

Sulz · Kunst

Gezeichnetes Geschenk huldigt dem Geist der „Halle 16“

Bei der Finissage zeigte Carlota Daniel aus Argentinien über 30 Werke, darunter zehn in Sulz entstandene.

04.10.2023

Von Cristina Priotto



Dank für eine Woche als „Artist in Residence“: Carlota Daniel (links) übergab Verónica Munín-Glück eine Zeichnung. Bild: Cristina Priotto

Außergewöhnlich produktiv arbeiten konnte Carlota Daniel während des einwöchigen Aufenthalts als „Artist in Residence“ in der „Halle 16“ in Sulz (wir berichteten). Das Ergebnis des kreativen Schaffens präsentierte die argentinische Künstlerin am Sonntagnachmittag bei einer Finissage.

Mehr als 30 Gemälde und Zeichnungen waren im „Projektraum für Kunst“ ansprechend drapiert, teils auf Staffeleien, teils in Rahmen, liegend oder angepinnt. Ein gutes Drittel, nämlich etwa zehn Oeuvres, hatte die 61-jährige vergangene Woche in Sulz gemalt. Etliche Interessierte schauten sich die Arbeiten an, tauschten sich mit der Malerin aus, und einige Werke fanden spontan Käufer.

Daniel hatte sämtlichen Bildern Titel verpasst und diese handschriftlich auf Spanisch und Deutsch notiert, sodass die Kunstfreunde nebenbei einen kleinen Spanischkurs erhielten.

Bei „Niña interior“ (inneres Kind), „Inseparables“ (unzertrennlich), „Pajarera“ (Vogelfrau) oder „La niña de los cuervos“ (Rabenkind) hatte die Künstlerin, die in ihrer Heimat viele Vögel von Hand großgezogen hat, den gefiederten Flugkünstlern zeichnerische Denkmale

gesetzt, oft auf surreale Weise in einer Kombination aus Menschen und Tieren.

Das Spektrum der verwendeten Farben reichte von (Farb-) Tinte und Tusche über Kreide und Öl bis zu Aquarellfarben.

Dem Sulzer Herbst huldigte Carlota Daniel mit „Otoño“, das Kinder beim Drachensteigen lassen und einen Baum zeigt. Zwei Dutzend ältere fertige Bilder hatte die Argentinierin mitgebracht.

„Ich bin täglich zum Malen hergekommen“, zog der Gast eine positive Bilanz. Daniel überraschte das „Halle 16“-Team bei der Finissage mit einem Geschenk: Eine Tuschezeichnung, die die Stadtkirche, einige Sulzer Häuser und ein Mädchen zeigt, das einen Ball mit tanzenden Menschen in einem Netz einfängt, hatte Carlota Daniel am Samstag beim Workshops gemalt. „Das ist der Geist der ‚Halle 16‘“, erklärte die Künstlerin bei der Übergabe an Verónica Múnin-Glück.